

Windrad soll Fischteiche und Wohnhaus mit Strom versorgen

Erste Anlage dieser Art in Bundesrepublik / Hastra muß Reststrom abnehmen

son Nordwohld. Es könnte bis zu zehn Einfamilienhäuser mit Strom beliefern, das Windrad, das in gut einem Monat bei Karl-Heinz Niehaus in Nordwohld aufgebaut wird. „Vestas 17/75 kW“ heißt das Windkraftwerk, welches von einer dänischen Firma geliefert wird. Es ist das erste dieser Art in der Bundesrepublik - auf der ganzen Welt produzieren inzwischen über 1000

Windräder der Firma Strom für Häuser, kleine Betriebe oder für Kraftwerke. Der Nordwohlder möchte mit seiner Windkraftanlage neben seinem bereits mit einer Wärmepumpe versehenem Haus auch die Sauerstoffaufbereitung und Frischwasserzufuhr seiner sieben Forellenteiche künftig kostenlos mit Strom versorgen. Überschüssige Energie wird an die Hastra abgegeben.

Das etwa 180 000 DM teure Gerät wird als bundesdeutsches Pilotprojekt vom Landwirtschaftsministerium in Bonn und der Landwirtschaftskammer Hannover bezuschußt. Auch im Amt für Regionalplanung des Landkreises war man begeistert von den Leistungsdaten. „Alle gaben ihr Einverständnis“, freute sich Karl-Heinz Niehaus, obwohl die Baugenehmigung schon einigen „Papierkrieg“

erforderte. Da sein Windkrafttrad die erste Anlage dieser Art in der Bundesrepublik ist, die in der Fischzucht (landwirtschaftliche Nutzung) Anwendung findet, blieb ihm nur eine geringe Restfinanzierung, die sich schnell amortisieren dürfte.

Ein paar Leistungsdaten: Das Windrad erzeugt bei mittlerem Wind (Windstärke 1, zwei m/sek) etwa 17 kW - eine Strommenge, die für Niehaus ausreichend ist. Ab einer Windstärke von vier m/sek schaltet sich automatisch der zweite Generator hinzu und steigert die Leistung des Rades auf bis zu 75 kW. Mit dem überschüssigen Strom könnten weitere Einfamilienhäuser versorgt werden. Da dieses - schon wegen der Dauerleistung - nicht machbar ist, muß und wird die Hastra den Reststrom abnehmen und dafür bezahlen. Grundlage dieses Geschäfts bildet eine gesetzliche Regelung.

Die Windkraftanlage wiegt 26 Tonnen, einschließlich Git-

termast, aber ohne Fundament. Um die Anlage standfest zu machen, wird in den nächsten Tagen ein Fundament aus 2,6 cbm Stahlbeton gegossen. Das Windrad besteht aus drei Flügeln, die einen Vollkreis von 227 qm bilden. Die Achse wird in einer Höhe von 23,4 Metern liegen. Und, was wichtig ist: der Geräuschpegel wird nur bei etwa 40 Dezibel liegen.

Die dänische Firma hat - bevor es zum Geschäftsabschluß kam - über einen Zeitraum von 14 Tagen die Windstärke in 28 Metern Höhe gemessen. Fazit: das Windrad wird im mittleren Windbereich stehen. Man hat errechnet, daß die erzeugte Strommenge in etwa einen Gegenwert von 25 000 DM im Jahr haben wird. Wer die Investitionskosten von 180 000 DM gegenrechnet, kommt auf eine überaus gute Rentabilität. Zumal damit zu rechnen ist, daß die Hastra für den an ihr gelieferten Strom etwa 15000 DM im Jahr zahlen muß.

Zur Windkraftanlage gehört

modernste Technik. Eine vollautomatische Sicherung sorgt dafür, daß das Rad bei Windstärke-9 so weit aus dem Wind genommen wird, daß kein Schaden angerichtet werden kann.

Die Angriffsfläche wird dann verringert, wobei eine optimale Leistung erhalten bleibt.

MdB Link heute am Bürgertelefon

Kreis Diepholz. Der CDU-Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Walter Link ist heute, am Freitag, in der Zeit von 10.30 bis 12 Uhr am Bürgertelefon in Bonn zu erreichen. Aus aktuellem Anlaß wird er besonders auf die Fragen der Neuen Heimat, der Asylanten und der Gesetzgebung nach Tschernobyl eingehen. Außerdem informiert der Abgeordnete



Gigantisch wird sich das Windkrafttrad auf dem Grundstück Niehaus in Nordwohld ausmachen. Unsere Fotomontage soll schon einmal einen kleinen Einblick geben.

Trecker brannte: 12 000 DM Feuerschaden

Twistring. Ein Schaden von rund 12 000 DM entstand bei einem Brand, der sich auf einer Weide am Krümpel in Twistring ereignete. Dort fing ein Traktor Feuer und brannte vollkommen aus. Vermutlich löste ein defektes Kabel den Brand aus. Er breitete sich so